

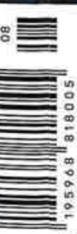
architektur. aktuell

7-8.2025 No. 544 5/5 deutsch english Österreich DE € 18,- Schweiz SFR 25,- Österreichische Post AG NZ 15ZD40564 M Architektur Aktuell GmbH Leupoldplatz 12 1060 Wien www.architektur-aktuell.at



Losgelöst vom Alten

Nächste Generation Next Generation



PROJECT

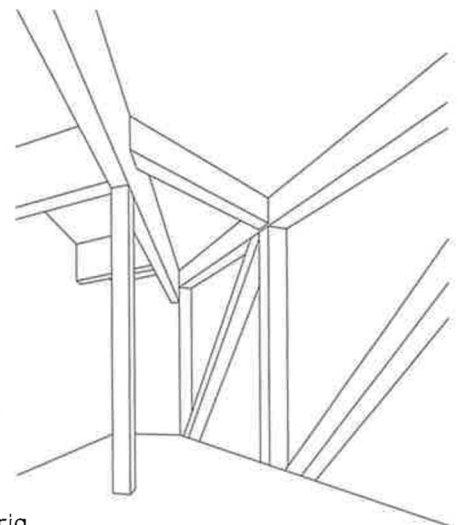
RAUM FÜR TRADITIONEN OHNE KITSCH

A PLACE FOR TRADITIONS WITHOUT KITSCH

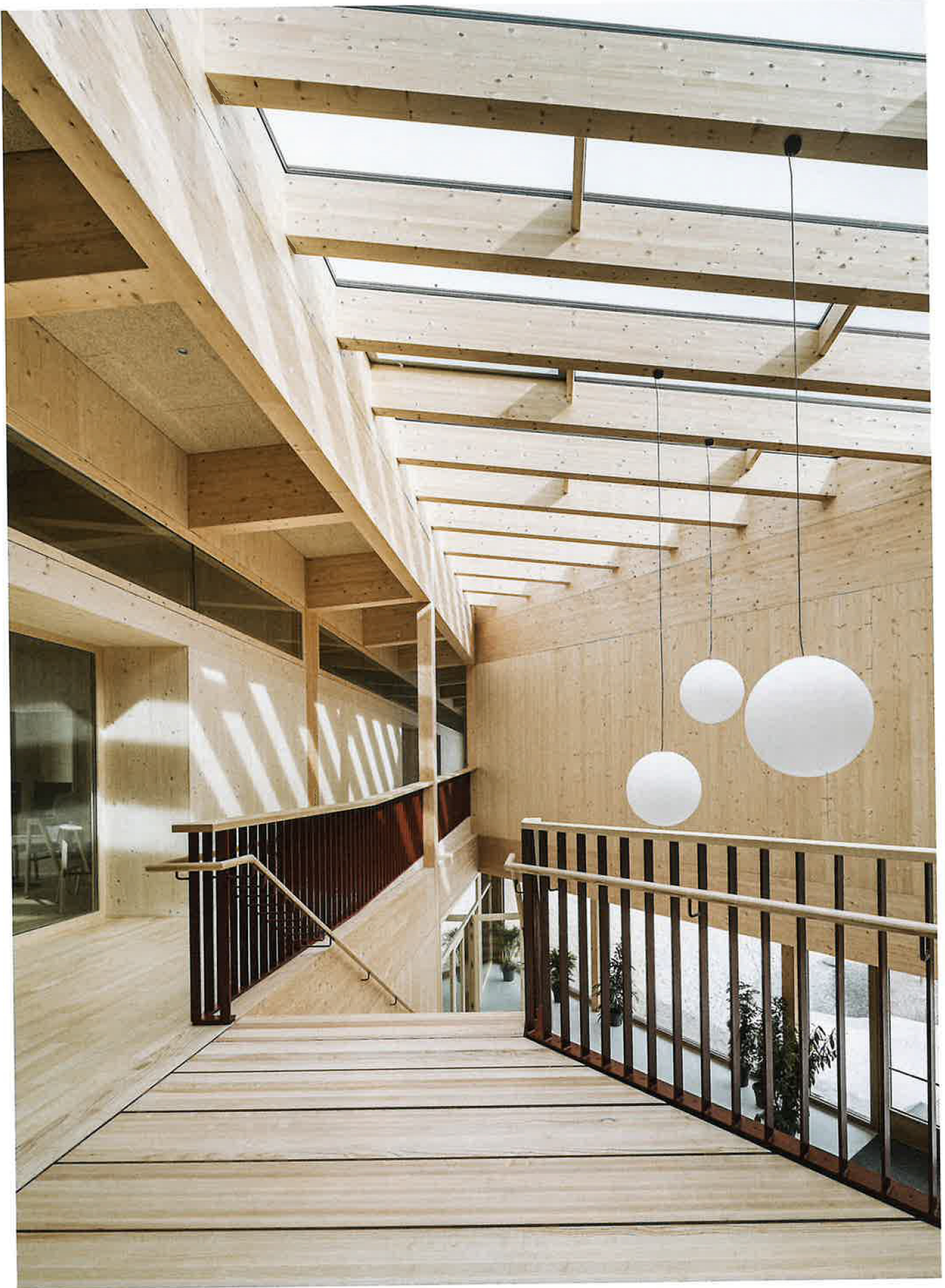
Text Roman Höllbacher Photos Markus Rohrbacher

dunkelschwarz

Das Haus der Vereine in Neumarkt am Wallersee, Österreich Austria







Die Grundstruktur des Hauses basiert auf einem polygonalen Grundriss, aus dem spannungsvolle Raumbeziehungen und Blickachsen im Inneren entstehen.
The building's layout follows a polygonal geometry, creating dynamic spatial relationships and striking interior perspectives.

Tradition und Moderne miteinander zu verbinden, beanspruchen viele für sich. Und dennoch überzeugt es in den seltensten Fällen. Formalistische Attitüden, häufig gepaart mit bauhandwerklichen Belanglosigkeiten, füllen das Arsenal baulicher Fehlgriffe. Das junge Salzburger Büro dunkelschwarz hat just in einem Neubau diese Anforderung baukünstlerisch bravourös bewältigt.

Many claim to combine tradition and modernity, yet rarely do they succeed. Formalistic attitudes, often paired with trivialities in craftsmanship, fill the arsenal of architectural blunders. The young Salzburg-based firm dunkelschwarz has masterfully met this challenge in a new building.

In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten hat die Flachgauer Gemeinde Neumarkt am Wallersee eine beachtliche Kontinuität bei der Umsetzung kommunaler Bauvorhaben an den Tag gelegt. Rückblickend lässt sich eine **Haltungsänderung** mit der Erhebung von der Markt- zur **Stadtgemeinde** im Jahr 2000 in Verbindung bringen. Seit dieser Zeit wurden in Neumarkt für bedeutendere Bauvorhaben Wettbewerbe durchgeführt. Beginnend mit dem Altenheim von kadawittfeldarchitektur (2001), einem Kindergarten vom gleichen Büro im Ortsteil Sighartstein (2009) über eine **Krabbelstube** von Schwarzenbacher Struber, die **Erweiterung** der Mittelschule von FLEOS (2006) und die neue Feuerwehr (fally plus partner) hat man wieder und wieder gezeigt, dass den Neumarkter:innen Bauen mehr bedeutet als die räumliche Befriedigung simpler, funktionaler Bedürfnisse. Dieses Verständnis hat sich unter **Bürgermeister Adi Rieger (bis 2024)**, der beruflich aus dem Baumanagement kommt, um eine **ökologische Komponente erweitert**. Sowohl bei der 2021 eröffneten „Kinderstadt“ von huber+theissl als auch beim jüngsten Bauvorhaben, dem „Haus der Vereine“, war daher eine nachhaltige Errichtung in Holzbauweise erklärtes Ziel.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Der Wettbewerb für das Vereinshaus wurde im März 2020 mit dem Paukenschlag des ersten Corona-Lockdowns entschieden. Kein optimaler Start für das Projekt, wie man sich vorstellen kann. Ab 2022 kamen die vom Krieg in der Ukraine ausgelösten Energie- und Wirtschaftskrisen hinzu. Die inflationsbedingten Verwerfungen ließen die Kosten steigen, was zu Spannungen innerhalb der Gemeinde führte. Bürgermeister Rieger wurde bei den Gemeinderatswahlen 2024 auch nicht mehr bestätigt. Es bleibt zu hoffen, dass sein Nachfolger das baukulturelle Engagement Neumarkts – auch in Zeiten budgetärer Engpässe – fortsetzt und nicht zum Spielball politischer Ränke macht.

Over the past two and a half decades, the Flachgau municipality of Neumarkt am Wallersee has demonstrated remarkable consistency in the implementation of municipal construction projects. Looking back, this change in attitude can be linked to the municipality's elevation from market town to town in 2000. Since then, competitions have been held in Neumarkt for major construction projects. Starting with the retirement home by kadawittfeldarchitektur (2001), a kindergarten by the same firm in the district of Sighartstein (2009), a crèche by Schwarzenbacher Struber, the extension of the secondary school by FLEOS (2006) and the new fire station (fally plus partner), it has been demonstrated time and again that building means more to the people of Neumarkt than simply satisfying basic functional needs. This understanding has been deepened under Mayor Adi Rieger (until 2024), who comes from a background in construction management, to include an ecological component. Both the 'Kinderstadt' (Children's Town) by huber+theissl, which opened in 2021, and the latest construction project, the 'Haus der Vereine' (House of Associations), were therefore designed with sustainable timber construction as a declared goal.

Challenges during implementation

The competition for the clubhouse was decided in March 2020 with the bang of the first coronavirus lockdown. Not an ideal start for the project, as one can imagine. From 2022 onwards, the energy and economic crises triggered by the war in Ukraine added to the challenges. Inflation-related upheavals caused costs to rise, leading to tensions within the community. Mayor Rieger was not re-elected in the 2024 local elections. It is to be hoped that his successor will continue Neumarkt's commitment to building culture – even in times of budgetary constraints – and not allow it to become a political football.

Rolle des Bauwerks im Gefüge der Stadtgemeinde

Zusammen mit der „Kinderstadt“ im Süden des Platzes bildet das „Haus der Vereine“ nun ein Subzentrum im Schulbezirk von Neumarkt. In einem wenig attraktiven Umfeld aus großformatigen Schul- und Wohnbauten der 1960er- und 1970er-Jahre ist der Neubau ein qualitätsvoller Baustein, der die heterogene Umgebung ordnet und wie ein Magnet in gespannter Schwebe hält. Die in diesem Schulkomplex hauptsächlich tagsüber genutzten PKW-Parkplätze erhalten durch die Vereine eine Abendnutzung – auch das ein Mehrwert des Projekts.

Bis zum Neubau des Hauses waren die Brauchtumsvereine bei festlichen Anlässen zwar gerne gesehen, übers Jahr hinweg aber kaum sichtbar. Viele kleine, in der Gemeinde verstreute Vereinslokale in klandestinen Hinterzimmern, Kellern oder gar in Containern waren weder für das Vereinsleben noch für die Integration von Zuzügler:innen förderlich. Der Neubau sollte die Bedeutung der Vereine für die junge Stadt zum Ausdruck bringen und Raum für den sozialen Austausch und die Kommunikation zwischen Alt und Jung, Alteingesessenen und Neuhinzugezogenen schaffen, aber auch Synergien aufzeigen. Zu den Nutzer:innen des Hauses zählen die Trachtenmusikkapelle, das Musikum, der Heimatverein Edelweiß, die Landjugend, die Liedertafel und der Kameradschaftsbund. Sie verfügen über insgesamt rund 1.000 Quadratmeter Nutzfläche in hochwertigen Räumen, die für die Ansprüche der jeweiligen Vereine maßgeschneidert wurden. Andere, wie die Krampus-Passen, dürfen sich über Lagerräume für ihre Brauchtumsutensilien freuen.

Role of the building in the urban community

Together with the 'Kinderstadt' in the south of the square, the 'Haus der Vereine' now forms a sub-centre in Neumarkt's school district. In an unattractive environment of large-scale school and residential buildings from the 1960s and 1970s, the new building is a high-quality building block that brings order to the heterogeneous surroundings and holds them in tense suspension like a magnet. The car parking spaces in this school complex, which are mainly used during the day, are used by the clubs in the evenings – another added value of the project.

Until the new building was constructed, the traditional clubs were welcome at festive occasions but hardly visible throughout the rest of the year. Many small club premises scattered throughout the community in clandestine back rooms, cellars or even containers were not conducive to club life or the integration of newcomers. The new building was intended to reflect the importance of the clubs for the young town and create space for social interaction and communication between old and young, long-time residents and newcomers, but also to highlight synergies. Users of the building include the traditional music band, the Musikum, the Heimatverein Edelweiß (local heritage society), the rural youth club, the Liedertafel choir and the Kameradschaftsbund (veterans' association). They have a total of around 1,000 square metres of usable space in high-quality rooms that have been tailor-made to meet the needs of the respective associations. Others, such as the Krampus-Passen, can look forward to storage rooms for their traditional costumes and props.



Die Gemeinschaftsräume dienen als Treffpunkt, Rückzugsort und Ort des informellen Austauschs. Communal spaces provide a place to meet, unwind, and exchange ideas informally.



Die sichtbaren Holzträger sind Teil eines ausgeklügelten Fachwerksystems, das auf zusätzliche Stützen weitgehend verzichten kann.
The exposed timber beams are part of a sophisticated framework system that minimizes the need for additional supports.

Traditionsbewusste Heimatvereine sind naturgemäß nicht für ihr Faible für moderne Architektur bekannt. Auf die Frage, wie Tradition und Erneuerung zusammengehen, antworteten die jungen Architekturschaffenden mit einem modernen Holz-Hybridbau, der die Qualitäten des traditionellen Werkstoffs mit modernen Mitteln auslotet. Im Äußeren, zum Platz hin, bestimmen Vertikallamellen aus Holz die Fassade, die vor den raumhohen Verglasungen des Obergeschosses liegen. Sie bilden einen Filter, der das Innere gegen Sonneneinstrahlung schützt. Gestalterisch gesehen entsteht eine Horizontale, die durch die Schraffur der Lamellen eine feine Binnenzeichnung erhält. Das Erdgeschoss ist zum Platz leicht eingezogen, sodass ein gedeckter, witterungsgeschützter Vorbereich entsteht, der präzise und für alle gut lesbar den Eingang definiert. Während die Fassaden mit einer silbergrauen Lasur versehen sind, ist das Innenleben von hellen Oberflächen aus Fichtenholz geprägt. Der polygonale Baukörper beherbergt unterschiedlich dimensionierte, ineinander verschränkte, höhengestaffelte Räume, die komplexe technische Anforderungen erfüllen. Sie dienen den verschiedenen Nutzer:innengruppen und werden über ein lichtdurchflutetes, zweigeschossiges Foyer erschlossen, das alle Bereiche miteinander verbindet und Begegnungen untereinander fördert.

Besonders die Schalldämmung – die Tanzgruppe und die Blasmusik sollen gleichzeitig proben können – stellt für den Holzbau eine Herausforderung dar. In vielen Fällen heißt das, dass die Holzkonstruktion unter Dämm- und Isolierschichten aus Gipskarton verschwindet. Genau das konnte hier verhindert werden. Das erfordert nicht nur Planungsdisziplin, sondern auch handwerkliche Kenntnisse in der Fertigung und den Abläufen im Holzbau. Es ist beeindruckend, über welchen professionellen Standard dieses junge Team verfügt.

Konstruktiv bestimmend ist ein rund 30 Meter langer Holzfachwerkträger, der über die gesamte Platzfront gespannt ist und die stützenfreie Auskragung des Obergeschosses ermöglicht. Wie dieser Träger, der in seinem Charakter und seiner Dimension mehr dem Industriebau zuzuordnen wäre, mit der tischlermäßigen Qualität des Ausbaus harmoniert, ist bemerkenswert. So ist das Fachwerk innen sichtbar und durch die erwähnten Lammellenkonstruktion hindurch auch von außen spürbar und verleiht dem Gebäude einen progressiven Charakter. Das ist etwas ganz anderes als die biedereren Holzbauschachteln mit ihren Heimatstil-Attitüden, die landauf, landab entstehen und uns vorgaukeln, sie seien Teil der Geschichte. Mit dem „Haus der Vereine“ ist den dunkelschwarz-Architekten ein erfrischendes Statement zum aktuellen Umgang mit dem Holzbau im ländlichen Raum gelungen, das über den konkreten Ort weit hinauswirkt. ■

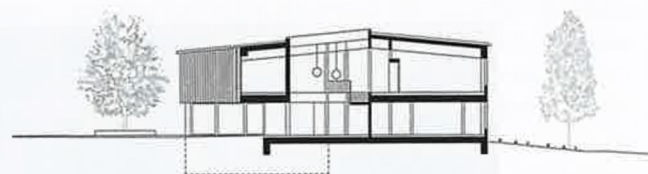
Tradition-conscious local heritage associations are not naturally known for their penchant for modern architecture. When asked how tradition and innovation can be combined, the young architects responded with a modern hybrid timber construction that explores the qualities of traditional materials using modern methods. On the exterior, facing the square, vertical wooden slats dominate the facade, which lies in front of the floor-to-ceiling glazing of the upper floor. They form a filter that protects the interior from sunlight. From a design perspective, this creates a horizontal line that is given a subtle internal pattern by the hatching of the slats. The ground floor is slightly recessed towards the square, creating a covered, weather-protected forecourt that defines the entrance precisely and clearly for everyone. While the facades are finished with a silver-grey glaze, the interior is characterised by light spruce wood surfaces. The polygonal structure houses rooms of different sizes, interlocked and staggered in height, which meet complex technical requirements. They serve the various user groups and are accessed via a light-flooded, two-storey foyer that connects all areas and encourages interaction.

Sound insulation in particular – the dance group and brass band need to be able to rehearse at the same time – poses a challenge for timber construction. In many cases, this means that the wooden structure has to be concealed beneath layers of plasterboard insulation. However, this was avoided here. It requires not only planning discipline, but also technical expertise in manufacturing and the processes involved in timber construction. The professional standard of this young team is impressive.

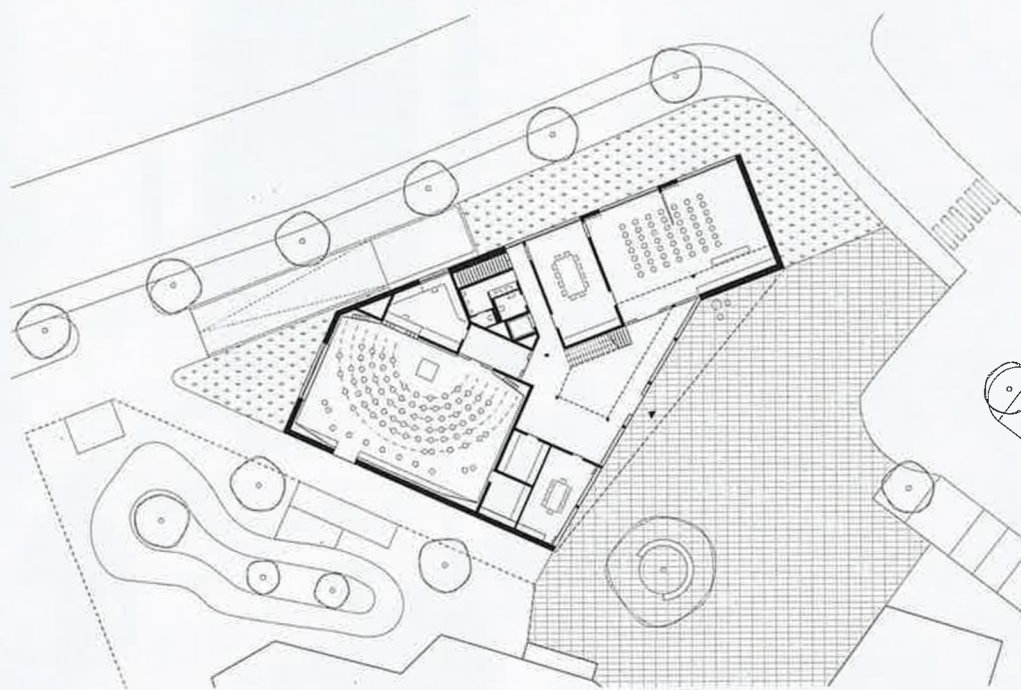
The defining structural feature is a 30-metre-long wooden truss that spans the entire front of the building, enabling the upper floor to cantilever out without any supports. It is remarkable how this truss, which in terms of its character and dimensions would be more at home in industrial construction, harmonises with the carpentry-like quality of the interior. The timber framing is visible inside and, thanks to the aforementioned slatted construction, can also be felt from the outside, giving the building a progressive character. This is something completely different from the staid wooden boxes with their traditional style that are springing up all over the country and trying to convince us that they are part of history. With the 'Haus der Vereine', the dark black architects have made a refreshing statement about the current approach to timber construction in rural areas, one that has an impact far beyond the specific location. ■



Grundriss Obergeschoss floor plan upper level



Schnitt section



Grundriss Erdgeschoss floor plan ground level

Haus der Vereine Siedlungsstraße 9A, 5202 Neumarkt am Wallersee, Österreich Austria

1.945 m²

Grundstücksfläche site area

1.297 m²

Nutzfläche floor area

6.601 m³

Umbauter Raum cubage

4 Million Euro

Baukosten building costs

Baubeginn start of construction: 2022

Fertigstellung completion: 2024

Bauherrin client: Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee

Planung planning: dunkelschwarz ZT GmbH

Projektleitung project manager: KS bau trifft architektur GmbH

Statik structural consultant: DI Kurt Pock

Baumeister building contractor: Hartl Bau GmbH

Fachwerkträger truss girder: WIEHAG Bau

Akustikdecken acoustic ceilings: Knauf

Möblierung furnishing: Trewit